

Was andere Eroberer Asien vor ihm in kleinern Erdstrichen ausgeführt hatten, erweiterte er durch seine Siege bis ans Mittelmeer, und bis in die Nähe von Aegypten. Wenn denn nun auch in seiner Geschichte manches dunkel und fabelhaft bleiben sollte; so beginnt doch mit seiner Erscheinung eine nähere Verbindung der asiatischen Völker, deren Geschichte seit dieser Zeit im Ganzen heller wird.

Heeren, Ideen etc. Theil 1.

J. Malcolm, history of Persia. 2 Voll. Lond. 1815. 4.

J. F. Ch. Höck, veteris Mediae et Persiae monumenta. Gött. 1818. 4.

## 24.

## Cyrus der Eroberer.

Der erste Angriff der Perser unter dem Cyrus, gegen das medisch-bactrische Reich gerichtet, entschied dessen Schicksal in einer einzigen Schlacht. An die Stelle der bisherigen Abhängigkeit der Perser von den Medern trat die Herrschaft der Perser. Eben so ward Krösus, der reiche und mächtige König von Lydien, in der ersten Schlacht der Gefangene des Cyrus, der auch die übrigen griechischen Kolonien in Kleinasien besiegte. Freiwillig unterwarfen sich ihm die phöniciischen Handelsstädte. Babylon (536 J. v. C.) fiel, wahrscheinlich durch List und Verrath, nach Ableitung des Euphrats in ein neues Flußbette. Den in der babylonischen Gefangenschaft lebenden Juden erlaubte Cyrus, in ihre ehemaligen Wohnsitze zurück zu kehren, eine Erlaubniß, welche der reichere, und in Babylon ansässig gewordene Theil der Nation nicht einmal benutzte.

So herrschte Cyrus vom Mittelmeere bis nördlich an den Oxus, und ost-südwärts bis in die Nähe des Indus. Als er aber auch seine Siege über die für den Karavanenhandel wichtigen Nomadenvölker in den mittelasiatischen Steppen jenseits des Oxus ausdehnen wollte, fiel er im Kriege mit den Massageten.

Obgleich das Reich seine politische Eintheilung in Satrapieen erst unter dem Darius erhielt; so war doch wahrscheinlich bereits unter dem Cyrus die Religion des Zoro-